



## Kennzahlen zum H&amp;R WASAG-Konzern (IFRS)

		1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	Veränderung
Umsatzerlöse	€ Mio.	537,9	333,1	+61,5 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	51,4	33,4	+53,9 %
EBIT	€ Mio.	41,5	22,4	+85,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	37,3	18,6	+100,5 %
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	26,3	12,7	+107,1 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	€ Mio.	26,3	12,6	+108,7 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	0,88	0,42	+109,5 %
Operativer Cashflow	€ Mio.	-5,6	1,5	n. a.

		30.6.2010	31.12.2009	Veränderung
Bilanzsumme	€ Mio.	541,0	462,4	+17,0 %
Eigenkapital	€ Mio.	200,0	181,7	+10,1 %
Eigenkapitalquote	%	37,0	39,3	-2,3 %-Punkte
Mitarbeiter		1.321	1.336	-1,1 %

## Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS)

		1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	409,0	251,1	+62,9 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	120,0	69,8	+71,9 %
Kunststoffe	€ Mio.	20,1	17,9	+12,3 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-11,2	-5,7	
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	38,5	25,6	+50,4 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	12,2	8,1	+50,6 %
Kunststoffe	€ Mio.	0,7	-0,4	n. a.
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	0,0	0,1	

## BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das 1. Halbjahr 2010 war für die H&R WASAG AG ein voller Erfolg. Aufgrund der positiven Konjunktorentwicklung verzeichneten wir eine sehr starke Nachfrage nach allen Produkten, so dass unsere Raffinerien in Hamburg und Salzbergen über das gesamte 1. Halbjahr 2010 an der Kapazitätsgrenze produzierten. Das operative Ergebnis (EBITDA) im 1. Halbjahr 2010 in Höhe von € 51,4 Mio. markierte einen neuen Rekordwert in der Unternehmensgeschichte des H&R WASAG-Konzerns – ein Plus von rund 54 % gegenüber dem Vorjahreswert. Auch der Umsatz wuchs um 61,5 % auf € 537,9 Mio. Das zeigt deutlich, dass unsere Wachstumsstrategie aufgeht. Maßgeblicher Treiber des Ertragswachstums sind die überproportional gestiegenen Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr. Zweistellige Wachstumsraten lieferten neben dem Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National auch die Auslandsgesellschaften des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches.

Einen wichtigen Meilenstein für einen weiteren Teil unserer Wachstumsstrategie haben wir im Juni mit dem Spatenstich für die größte Einzelinvestition der Unternehmensgeschichte erreicht: Unsere Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg wollen wir bereits im 4. Quartal 2011 in Betrieb nehmen – und damit unsere Wertschöpfung wesentlich erhöhen. Wir investieren insgesamt etwa € 55 Mio., um den im Produktionsprozess anfallenden Rückstand in umweltfreundliche, rohölbasierte Spezialitäten aufzubrechen. Ab dem Jahr 2012 rechnen wir mit einem zusätzlichen EBITDA von € 12 Mio. bis € 14 Mio. Das untermauert unsere Zielsetzung, als profitabler Nischenanbieter langfristig erfolgreich zu sein.

Auch den kommenden Monaten sehen wir optimistisch entgegen, wenngleich das hervorragende EBITDA der ersten Quartale nicht automatisch bis zum Ende des Geschäftsjahres hochgerechnet werden kann. Neben saisonal und konjunkturell bedingten Nachfrageschwankungen kann insbesondere die in den vergangenen Jahren zunehmende Volatilität an den Rohstoffmärkten zu Ergebniseffekten führen. Gleichwohl gehen wir für die 2. Jahreshälfte 2010 von einer weiterhin guten Nachfrage nach unseren Spezialitäten aus. Zusätzlich sind die als Preisreferenz für einige unserer Produkte wichtigen Grundölnotierungen im 2. Quartal weiter gestiegen. Im Kunststoffbereich arbeiten wir hart daran, das leichte operative Plus des 1. Halbjahres zu bestätigen.

Aufgrund des positiven Ausblicks und da unsere Erwartungen zu den Halbjahreszahlen übertroffen wurden, haben wir unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr präzisiert. Nachdem wir zu Jahresbeginn davon ausgegangen waren, das operative Ergebnis des Vorjahres von € 65,6 Mio. übertreffen zu können, erwarten wir nun unter der Voraussetzung stabiler Rohstoffkosten ein Gesamtjahres-EBITDA zwischen € 85 Mio. und € 95 Mio.

Die gute Geschäftsentwicklung des H&R WASAG-Konzerns wird auch durch die Aktienkursentwicklung widergespiegelt. Mit einem Kursplus von über 21 % konnte sich die H&R WASAG-Aktie im 1. Halbjahr 2010 positiv vom Gesamtmarkt absetzen.

Ein besonderer Dank gilt sowohl unseren Aktionären für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, als auch den engagierten Mitarbeitern, die mit Ihrem Einsatz maßgeblich zu dem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im August 2010

Der Vorstand



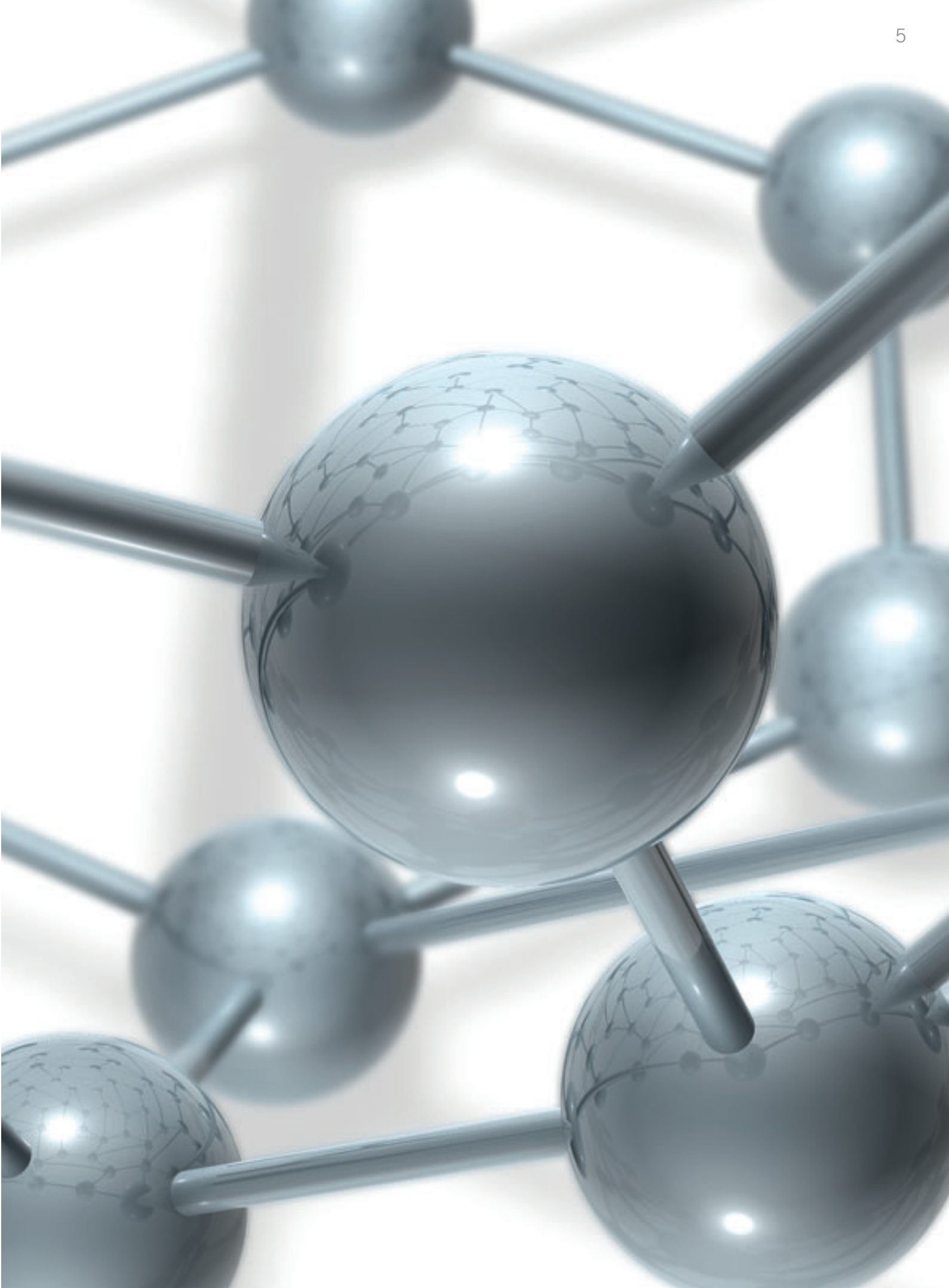
G. Wendroth



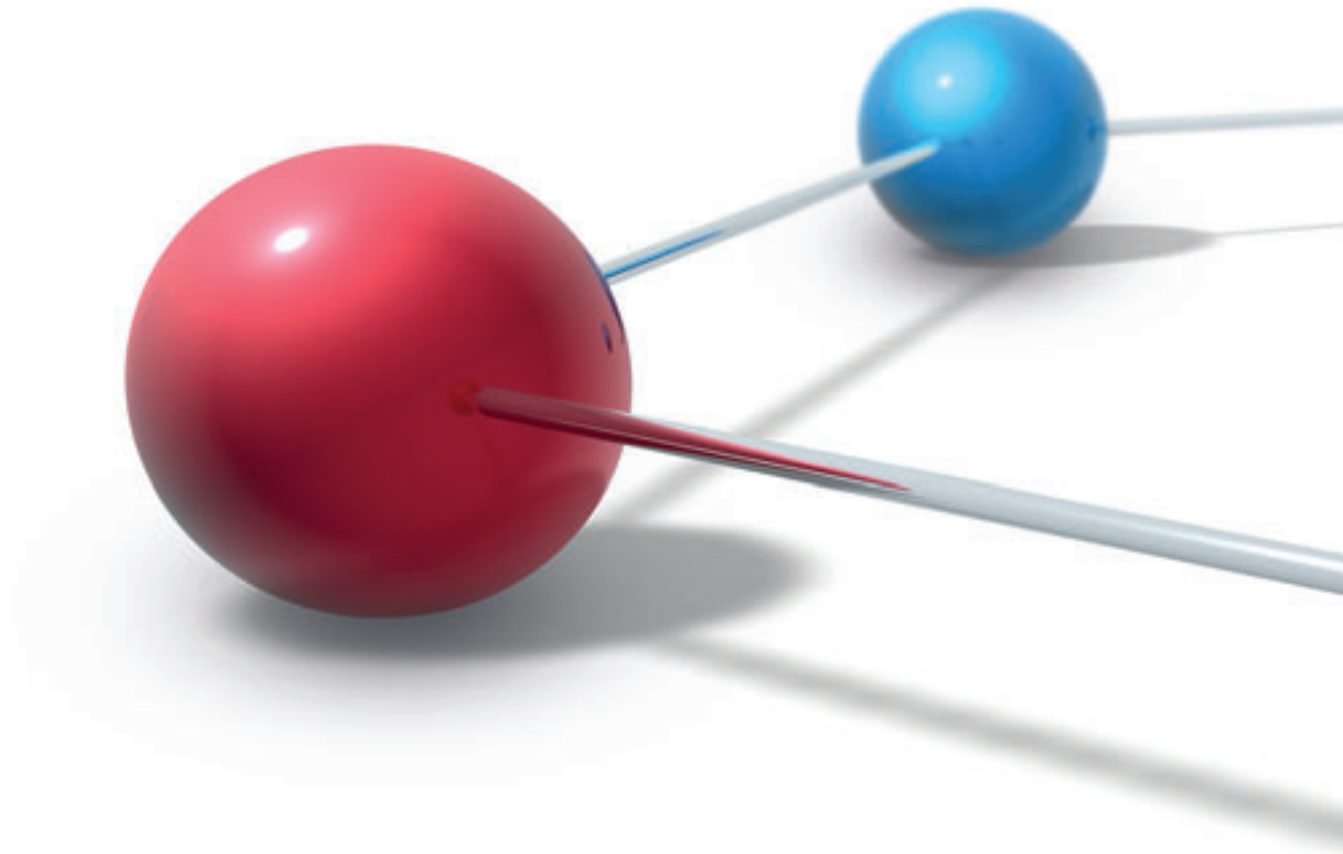
N. H. Hansen



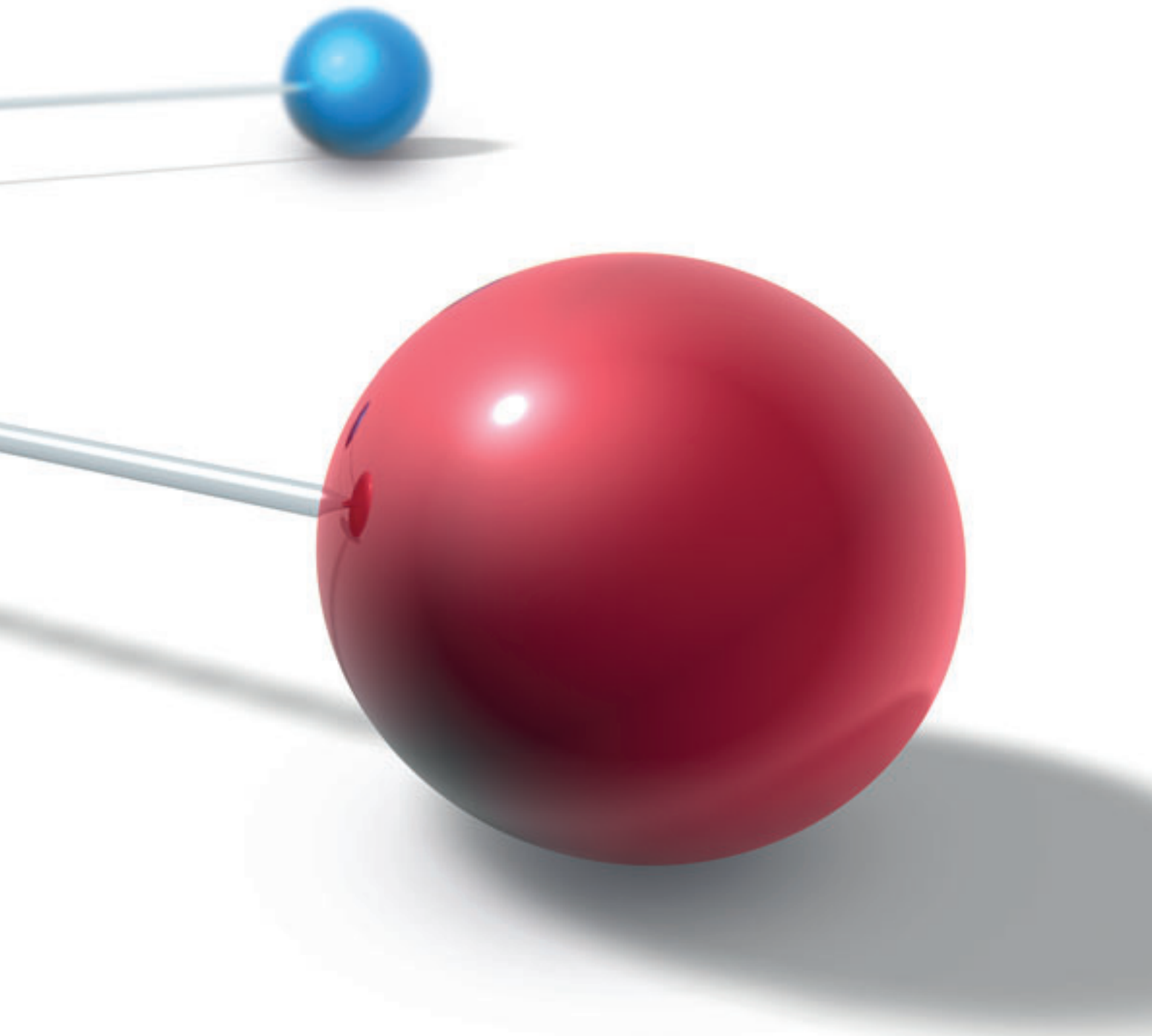
A. Keil



# ZWISCHENLAGEBERICHT







## KONZERNSTRUKTUR

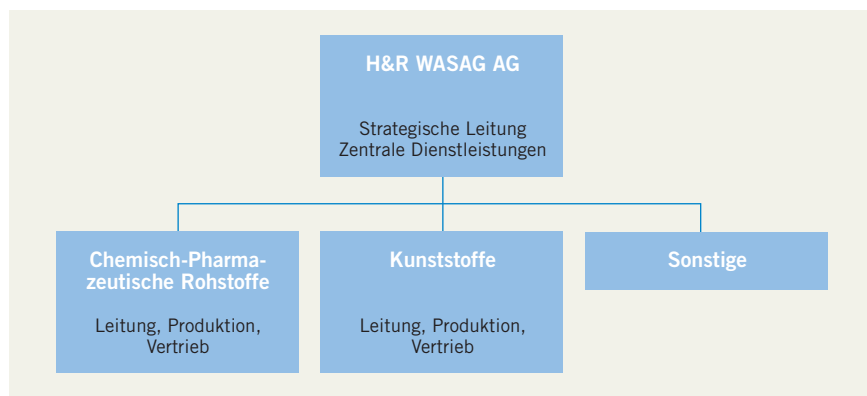
Die H&R WASAG AG ist ein international aufgestellter Konzern mit zwei operativen Geschäftsbereichen: Dem wesentlich größeren, auf rohölbasierte Spezialitäten fokussierten chemisch-pharmazeutischen Bereich und dem deutlich kleineren Kunststoffbereich.

Der chemisch-pharmazeutische Geschäftsbereich erzielte im abgelaufenen Quartal rund 96 % des Konzernumsatzes. Um den gestiegenen Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) gerecht zu werden und die Transparenz in der Berichterstattung weiter zu erhöhen, wurde der Geschäftsbereich mit Wirkung zum 1. Januar 2009 in zwei Segmente unterteilt: Zum Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die beiden Hauptproduktionsstätten des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches, die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. Zum Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International zählen zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte in Europa und Übersee.

Im kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe werden Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Herstellung notwendigen Formen hergestellt. Neben dem Hauptsitz in Coburg bestehen weitere Standorte in Dačice (Tschechien) und Wuxi (China).

Die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten nimmt die H&R WASAG AG als Konzernmutter wahr. Sie ist insbesondere für die Finanzierung des Konzerns sowie für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt zuständig. Zudem werden für die Konzerntöchter weitere zentrale Dienstleistungen erbracht. Neben der Erzielung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht. Die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften beläuft sich zum 30. Juni 2010 auf 29.

### Funktionale Darstellung der Konzernstruktur



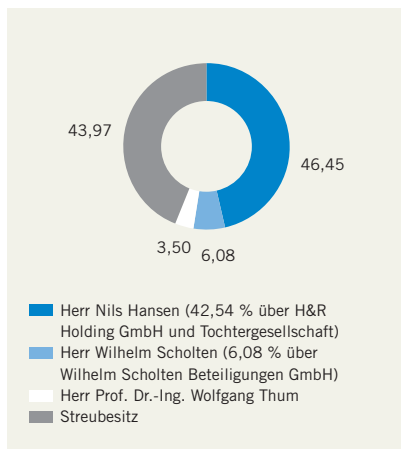


## GEZEICHNETES KAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der H&R WASAG AG beträgt zum 30. Juni 2010 unverändert € 76.625.044,11. Es ist in 29.973.112 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aufgeteilt. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

### Aktionärsstruktur

(in %), Stand: 19.7.2010



Gemäß Stimmrechtsmitteilung der Herrn Nils Hansen zuzurechnenden H&R Holding GmbH betrug der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft, der H&R Beteiligung GmbH am 5. November 2008 42,34 %. Mittels weiterer, gemäß § 15a WpHG veröffentlichungspflichtiger Käufe erhöhte die H&R Beteiligung GmbH ihren Stimmrechtsanteil bis zum 14. April 2010 auf 42,54 %. Nach einer informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen am 16. Juli 2010 weitere 3,91 % der Stimmrechte in seinem Privatbesitz. In Summe ergibt sich ein Herrn Nils Hansen zuzurechnender Stimmrechtsanteil von 46,45 %.

Herr Wilhelm Scholten hielt nach einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach seiner letzten informellen Mitteilung vom 19. Juli 2010 belief sich sein Anteil zu diesem Zeitpunkt auf 6,08 %. Die Abnahme der Stimmrechte um 0,57 Prozentpunkte entspricht genau der rechnerischen Anteilsverminderung durch die Umwandlung der Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008.

Herr Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum verfügte laut seiner Stimmrechtsmitteilung vom 3. Februar 2009 am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R WASAG AG. Nach seiner informellen Mitteilung vom 19. Juli 2010 lag der ihm zuzurechnende Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt bei inzwischen 3,50 %.

Damit beträgt der Anteil der sich im Streubesitz befindlichen H&R WASAG-Aktien zur Zeit 43,97 %.

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND WICHTIGE EREIGNISSE

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut der aktuellen Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) erholt sich die Weltwirtschaft dynamischer als noch im Frühjahr 2010 erwartet. Nachdem sich das Wachstumstempo des globalen Bruttoinlandsproduktes im 1. Quartal 2010 vorübergehend verlangsamt, rechnet das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, für das 2. Quartal wieder mit zunehmenden Wachstumsraten.

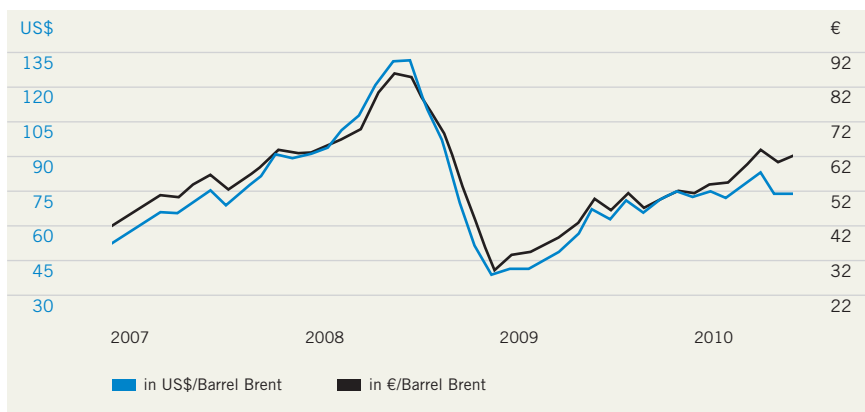
Allerdings sei zu berücksichtigen, dass der Konjunkturaufschwung nicht zuletzt auf die geänderte Lagerdisposition der Unternehmen und auf eine in den meisten Ländern immer noch expansiv wirkende Finanzpolitik zurückzuführen ist.

Zu beobachten ist zudem, dass das Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern im bisherigen Jahresverlauf besonders deutlich über dem der Industrienationen lag.

Deutschland konnte im Vergleich zu den meisten Euro-Staaten aufgrund seines hohen Exportanteils stärker vom Anziehen der Weltkonjunktur profitieren. Für die inländische Wirtschaft erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, im 2. Quartal 2010 ein Wirtschaftswachstum von 0,9 % gegenüber dem Vorquartal. Im 1. Quartal hatte die Steigerungsrate nur bei 0,2 % gelegen. Auch

#### Ölpreisentwicklung

1.1.2007 – 30.6.2010



die Bundesbank sieht in ihrem Juni-Bericht die Entwicklung im 2. Quartal positiv: So habe sich die Auftragslage der Industrie erheblich verbessert.

Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) setzten den Aufwärtstrend der Vormonate im April fort. Im Monatsdurchschnitt lagen die Notierungen bei US\$ 85,84 nach US\$ 80,10 im März. Der an Wert hinzugewinnende US-Dollar verstärkte den Rohölpreisanstieg auf Euro-Basis. In den Monaten Mai und Juni waren die Rohölnotierungen mit Monatsdurchschnittskursen von US\$ 77,38 bzw. US\$ 75,61 hingegen rückläufig. Durch den sich weiter schwach entwickelnden Euro fiel der Preisrückgang auf Basis dieser Währung moderater aus.

### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Die chemische Industrie konnte sich im 1. Halbjahr mit einer größeren Dynamik erholen als die deutsche Gesamtwirtschaft. Laut Verband der Chemischen Industrie (VCI) stieg die Produktion in diesem Zeitraum um 13 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009. Die Kapazitätsauslastung erreichte nach VCI-Schätzung im 1. Halbjahr mit 83 % bereits wieder nahezu den in der Branche als Normalauslastung geltenden Wert von 85 %. Für einige Chemieprodukte traten laut Brancheninformation chemische Industrie der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) aufgrund der stark steigenden Nachfrage sogar Versorgungsengpässe auf. Als Folge konnten die Hersteller deutliche Preiserhöhungen durchsetzen. Das Preisniveau liegt laut IG BCE jedoch noch weit unter dem Niveau des Jahres 2008. In diesem Zeitraum lagen die Preise, vor allem bedingt durch die besonders hohen Rohstoffkosten, auf Rekordniveau.

Mit einem Minus von 1,5 % (1. Halbjahr 2009: -2,9 %) auf durchschnittlich 414.000 Mitarbeiter ist der Personalabbau in der Chemieindustrie laut VCI im 1. Halbjahr 2010 deutlich zurückgegangen. Nachdem in der Branche zum Höhepunkt der Wirtschaftskrise mehr als 48.000 Arbeitnehmer in Kurzarbeit waren, sank die Anzahl der in diesem Arbeitsverhältnis Beschäftigten laut VCI-Schätzung im Juli 2010 auf weniger als 5.000 Personen.

### **Wichtige Ereignisse**

Wesentliche Ereignisse sind im 2. Quartal 2010 nicht eingetreten.

## AKTIE UND AKTIENKURSENTWICKLUNG

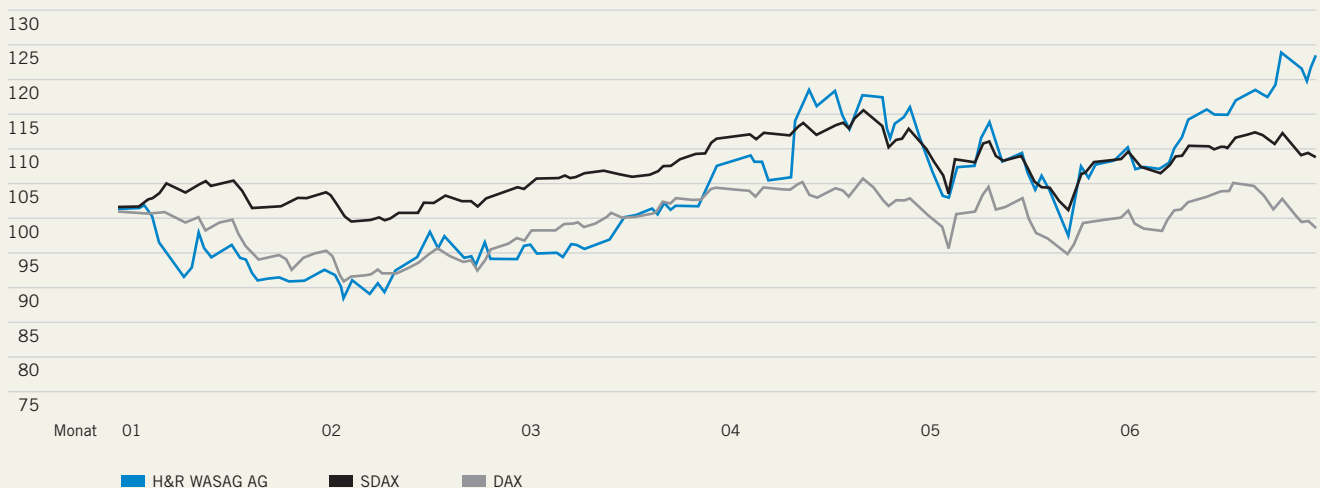
Die internationalen Aktienmärkte konnten im 2. Quartal 2010 beflügelt durch positive Unternehmensmeldungen den Aufwärtstrend der Vorquartale zunächst fortsetzen. Ab Anfang Mai sorgte die europäische Schuldenkrise zunehmend für Verunsicherung und schickte die Börsen weltweit auf Talfahrt. Über das Gesamtquartal betrachtet entwickelten sich die meisten Aktienindizes bei zunehmender Volatilität rückläufig. Mit einem Minus von 3,1 % fielen die Verluste beim Deutschen Aktienindex (DAX) vergleichsweise moderat aus. Der für die H&R WASAG AG maßgebliche Referenzindex für 50 kleinere deutsche Werte, SDAX, konnte in den Monaten April bis Juni sogar leicht um 0,2 % zulegen.

Mit einem Kursplus von 17,0 % stieg die H&R WASAG-Aktie im 2. Quartal deutlich stärker als der Gesamtmarkt. Im Juni gewann der Kursanstieg mit einem Zuwachs von 11,8 % auf € 18,20 deutlich an Dynamik.

Auch zu Beginn des 3. Quartals setzte sich die erfreuliche Entwicklung mit weiteren Kursgewinnen der H&R WASAG-Aktie fort. Am 4. August schloss die

### Entwicklung H&R WASAG-Stammaktie, DAX und SDAX

(Index 30.12.2009 = 100)



Aktie bereits bei € 20,10, was einer Wertsteigerung von 34,2 % seit Jahresbeginn entspricht.

Auch für diesen Zeitraum übertraf die Aktie die Wertentwicklung von DAX (+6,3 %) und SDAX (+18,7 %) deutlich.

Durch den Kuranstieg erhöhte sich die Marktkapitalisierung der H&R WASAG AG zum Ende des 2. Quartals auf € 545,5 Mio. (31. März 2010: € 466,1 Mio.). In der auf dieses Kriterium bezogenen gemeinsamen Indexrangliste für MDAX- und SDAX-Unternehmen der Deutschen Börse verbesserte sich die H&R WASAG-Aktie vom 65. auf den 63. Platz.

In der Wertung Börsenumsatz lag die H&R WASAG-Aktie zum 30. Juni auf dem 70. Platz (31. März 2010: Rang 68).

Das hohe Interesse an der H&R WASAG-Aktie wurde für zahlreiche Investorengespräche genutzt. Neben dem Besuch einer Investorenkonferenz in London führten Vorstand und Investor-Relations-Abteilung zahlreiche Gespräche sowohl mit institutionellen Investoren als auch mit Privatanlegern. Interessierten Aktionären wurden wieder Raffineriebesichtigungen angeboten, um sich vor Ort ein Bild von der H&R WASAG AG zu verschaffen.

Die Hauptversammlung wurde am 27. Mai im Congress Center Hamburg abgehalten. Mit einer erfreulichen Präsenz von 75,11 % des stimmberechtigten Kapitals wurde die hohe Quote des Vorjahres (71,82 %) nochmals übertroffen. Sämtliche Beschlussvorlagen der Verwaltung fanden eine Stimmmehrheit von über 99 %.

Für Fragen und Anregungen sowie Anmeldungen zu Betriebsbesichtigungen steht die Investor-Relations-Abteilung gerne unter +49 (0) 40-4 32 18-321 (Fax: -390) sowie per E-Mail unter [investor.relations@hur-wasag.de](mailto:investor.relations@hur-wasag.de) zur Verfügung.

## Kennzahlen zur Aktie

	1.4. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2009	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112	29.973.112	29.973.112
Ergebnis je Aktie in €	0,48	0,14	0,88	0,42
Höchstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in €	18,75	10,55	18,75	11,90
Tiefstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in €	14,75	7,60	13,30	7,60
Kurs <sup>1)</sup> zum Stichtag in €	18,20	9,99	18,20	9,99
Marktkapitalisierung zum Stichtag <sup>1)</sup> in € Mio.	546	299	546	299

<sup>1)</sup> Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

**ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

## Ertragslage

Der H&R WASAG-Konzern steigerte im 2. Quartal 2010 das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um über 80 % und hat das beste Halbjahresergebnis der Konzerngeschichte erwirtschaftet. Das EBITDA, (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Firmenwerte) wuchs im 2. Quartal um € 12,1 Mio. auf € 27,2 Mio. (2. Quartal 2009: € 15,1 Mio.).

Im gesamten 1. Halbjahr stieg das EBITDA um 53,9 % auf € 51,4 Mio., nach € 33,4 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Treiber dieses rasanten Ergebnisanstiegs war die über das gesamte Halbjahr zu beobachtende exzellente Mengenentwicklung für sämtliche Produktgruppen der chemisch-pharmazeutischen Segmente.

Der hohen Nachfrage entsprechend bewegten sich die Produktbestände auf einem niedrigen Niveau. Das gestiegene Produktpreisniveau kompensierte die rückläufigen Bestandsmengen jedoch über, so dass der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 7,3 Mio. (2. Quartal 2009: € 0,5 Mio.) höher bewertet wurde als im Vorquartal. In diesem Betrag enthalten waren Zuschreibungen auf den Nettoveräußerungswert von € 0,3 Mio. (2. Quartal 2009: € 0,1 Mio.).

### Ergebnisentwicklung

(in € Mio.)

	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBITDA)	51,4	33,4	+53,9 %
EBIT	41,5	22,4	+85,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	37,3	18,6	+100,5 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	26,3	12,6	+108,7 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,88	0,42	+109,5 %



Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wesentlichen durch höhere Wechselkursgewinne auf € 6,0 Mio. nach € 4,1 Mio. im 2. Quartal 2009.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen um 84,8 % auf € 216,4 Mio. Zwar wiesen die Rohölpreise im 2. Quartal 2010 eine leicht rückläufige Tendenz auf, lagen aber deutlich oberhalb des Niveaus des Vorjahresquartals. Zudem machten die höheren Produktionsmengen den Einkauf größerer Rohstoffmengen erforderlich.

Der im 2. Quartal 2010 von € 15,4 Mio. auf € 19,1 Mio. gestiegene Personalaufwand steht im Zusammenhang mit der erfreulichen Geschäftsentwicklung: Neben einer erhöhten Rückstellung für die Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter kam es durch die ausgeweiteten Kapazitäten im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich zu Neueinstellungen. Zudem ist die Vergleichsbasis besonders niedrig, da im Vorjahresquartal im personalintensiven Kunststoffbereich das Instrument der Kurzarbeit in Anspruch genommen wurde.

Die Abschreibungen verminderten sich hingegen auf € 5,0 Mio. nach € 6,6 Mio. im Vorjahresquartal. Im 2. Quartal 2009 wurden Entwicklungskosten von € 2,2 Mio. für eine Destillationsanlage, deren Bau auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde, aus Vorsichtsgründen abgeschrieben. Bereinigt um diesen Effekt stiegen die Abschreibungen um € 0,6 Mio., was dem hohen Investitionsniveau für Modernisierungen und dem Neubau von Anlagen geschuldet ist.

Durch die deutlich gestiegenen Absatzmengen nahm der Aufwand für Ausgangsfrachten stark zu und trug maßgeblich zu den auf € 25,9 Mio. (2. Quartal 2009: € 21,9 Mio.) gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verdreifachte sich im 2. Quartal 2010 auf € 20,1 Mio. (2. Quartal 2009: € 6,7 Mio.). Durch den nur unterproportional gestiegenen Steueraufwand von € 5,9 Mio. (2. Quartal 2009: € 2,6 Mio.) erhöhte sich der Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG sogar um 243,9 % auf € 14,1 Mio. nach € 4,1 Mio. im Vorjahresquartal. Folglich stieg das Ergebnis je Aktie auf € 0,48, nachdem es im 2. Quartal 2009 noch € 0,14 betragen hatte.

Auf das 1. Halbjahr bezogen ergaben sich ein Konzernüberschuss der Aktionäre von € 26,3 Mio. (1. Halbjahr 2009: € 12,6 Mio.) und ein Ergebnis je Aktie von € 0,88 nach € 0,42 im Vorjahreszeitraum.

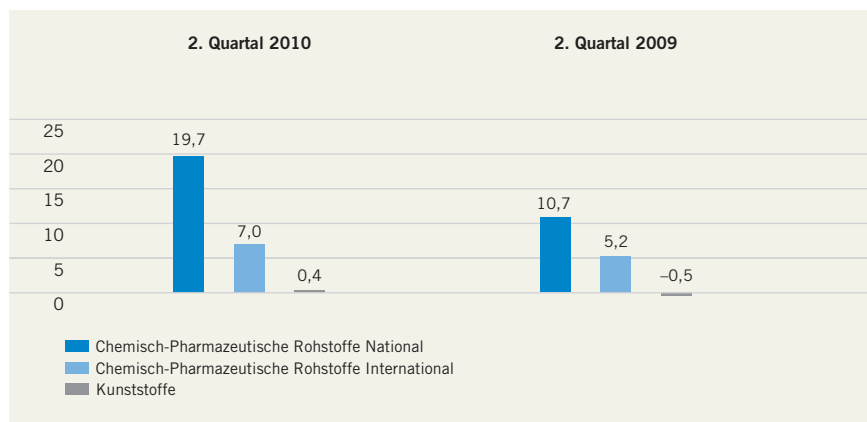
**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National.** Das EBITDA des größten Konzernsegmentes stieg im 2. Quartal 2010 um 84,1 % auf € 19,7 Mio. (2. Quartal 2009: € 10,7 Mio.). Die dem Segment zugeordneten Raffinerien in Hamburg und Salzbbergen fuhren wie schon im 1. Quartal 2010 auch im Berichtsquartal unter Volllast. Entsprechend lagen die Produktionsmengen auf dem Niveau des Vorquartals. Da die Rohstoffkosten in den Monaten Mai und Juni leicht zurückgingen, verbesserten sich auch die Produktmargen im Laufe des 2. Quartals.

**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International.** Mit einem EBITDA von € 7,0 Mio. (2. Quartal 2009: € 5,2 Mio.) erzielte das internationale Segment im 2. Quartal 2010 ein neues Rekordergebnis. Sämtliche Produktgruppen des Segmentes wurden von den Kunden stark nachgefragt.

**Kunststoffe.** Mit € 0,4 Mio. hat sich das operative Ergebnis im 2. Quartal sowohl gegenüber dem 1. Quartal 2010 (€ 0,3 Mio.) als auch gegenüber dem Vorjahresquartal (€ –0,5 Mio.) leicht verbessert. Nachdem der Geschäftsbereich in der 2. Jahreshälfte 2009 einen operativen Verlust verzeichnen musste, zeigen die Restrukturierungsmaßnahmen erste Erfolge.

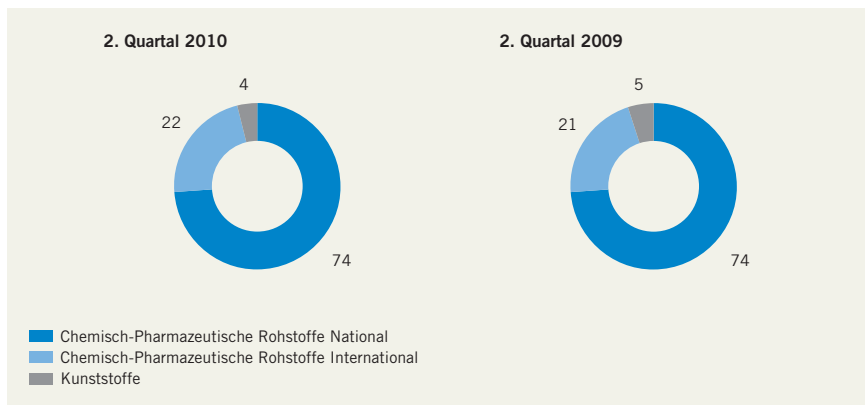
## Operatives Ergebnis nach Segmenten

(EBITDA in € Mio.)



**Umsatz- und Geschäftsentwicklung**

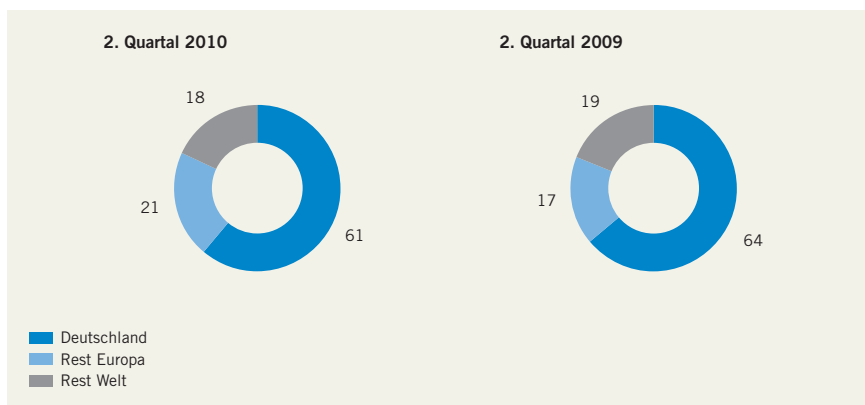
**Umsatz nach Segmenten**  
(in %)



Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2010 um 63,4 % auf € 283,9 Mio. nach € 173,7 Mio. im Vorjahresquartal. Für das 1. Halbjahr 2010 ergab sich ein Umsatz von € 537,9 Mio. (1. Halbjahr 2009: € 333,1 Mio.). Der überwiegende Teil des Umsatzanstieges ist auf die deutlich ausgeweiteten Absatzmengen des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches zurückzuführen. Einen erheblichen Einfluss hatte jedoch auch das gegenüber der 1. Jahreshälfte 2009 gestiegene Preisniveau für die Produkte dieses für den Konzernumsatz maßgeblichen Geschäftsbereiches.

Bei der regionalen Umsatzverteilung bildet Deutschland mit 61 % nach wie vor den Schwerpunkt. In diesem Umsatzanteil sind jedoch die Geschäfte mit dem Vertriebspartner Hansen & Rosenthal enthalten, der seinerseits wiederum einen beträchtlichen Teil der Produkte im europäischen Ausland absetzt. Die Umsätze außerhalb Deutschlands verteilten sich mit 21 Prozentpunkten auf Europa und mit 18 Prozentpunkten auf den Rest der Welt.

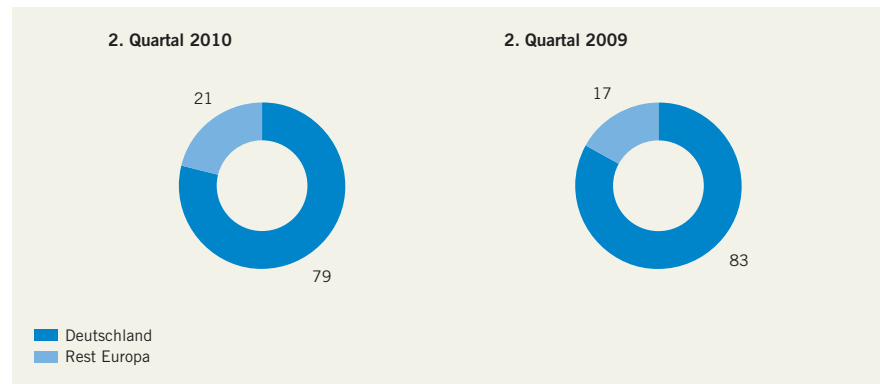
**Konzernumsatz nach Regionen**  
(in %)



**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National.** Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National leistete mit einem um 66,2 % auf € 216,4 Mio. (2. Quartal 2009: € 130,2 Mio.) gestiegenen Umsatz erneut den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Halbjahresumsatz von € 409,0 Mio. (1. Halbjahr 2009: € 251,1 Mio.) markiert einen neuen Rekordwert. Neben den über die 1. Jahreshälfte voll ausgelasteten Kapazitäten trug auch das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Preisniveau der Produkte des Segmentes zum deutlichen Umsatzplus bei.

### Umsatz nach Regionen im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National

(in %)

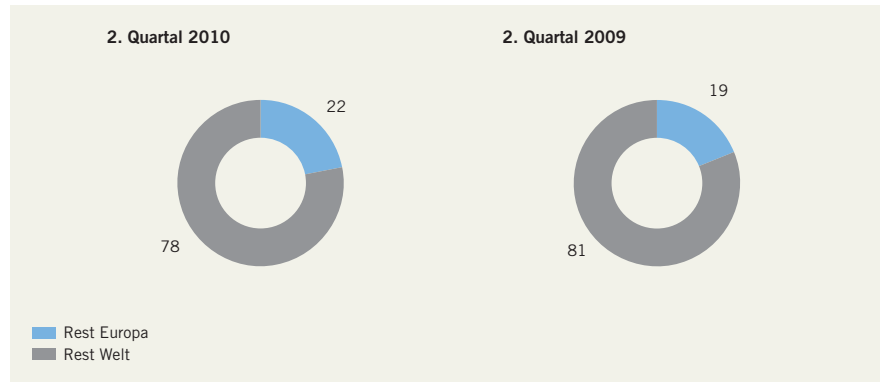


**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International.** Mit einer Steigerung des Umsatzes um 69,6 % auf € 63,1 Mio. (2. Quartal 2009: € 37,2 Mio.) konnte das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International im 2. Quartal 2010 die höchste Wachstumsrate aller Konzernsegmente vorweisen. Bezogen auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres stieg der Umsatz auf € 120,0 Mio. nach € 69,8 Mio. im 1. Halbjahr 2009.

Das besonders hohe Wachstumstempo ist ein erfreulicher Beleg für die zunehmende Bedeutung des Segmentes für den H&R WASAG-Konzern.

### Umsatz nach Regionen im Segment Chemisch- Pharmazeutische Rohstoffe International

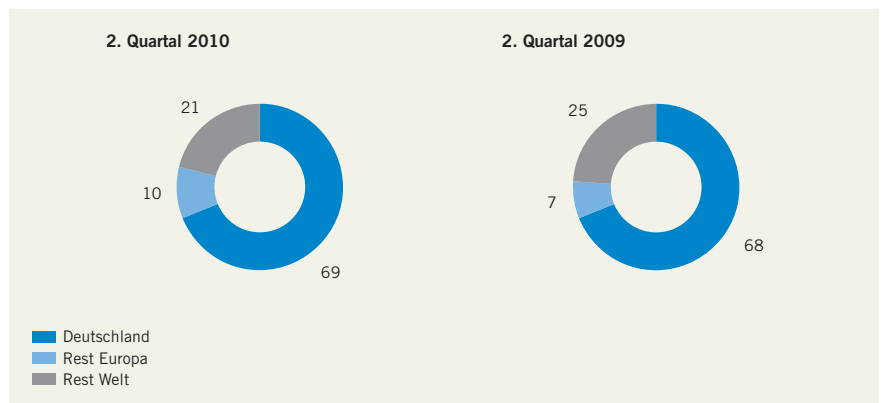
(in %)



**Geschäftsbereich Kunststoffe.** Die Umsätze im Geschäftsbereich Kunststoffe stiegen im 2. Quartal 2010 mit einem Plus von 16,7 % auf € 10,5 Mio. (2. Quartal 2009: € 9,0 Mio.) ebenfalls mit einer zweistelligen Zuwachsrate an. Im 1. Halbjahr 2010 lag der Umsatz mit € 20,1 Mio. um 12,3 % über dem Umsatz des Vorjahreszeitraumes von € 17,9 Mio. Im Gegensatz zu den chemisch-pharmazeutischen Segmenten änderte sich das Produktpreisniveau im Kunststoffbereich kaum. Daher ist die Zunahme der Umsätze nahezu vollständig höheren Absatzmengen zuzuschreiben.

### Umsatz nach Regionen im Segment Kunststoffe

(in %)



## Finanz- und Vermögenslage

Das Working Capital der H&R WASAG AG (Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) nahm im 2. Quartal 2010 um € 25,5 Mio. auf € 275,7 Mio. (31. März 2010: € 250,2 Mio.) zu. Während die Vorräte mit einem Plus von € 2,7 Mio. nur leicht stiegen, erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 22,8 Mio. deutlich. Dies lag im Wesentlichen an den besonders starken Umsätzen im Monat Juni. Das zum Quartalsende rückläufige Rohstoffpreisniveau führte zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 3,9 Mio. Daher erhöhte sich das Net Working Capital (Working Capital abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sogar um € 29,4 Mio. auf € 208,9 Mio. (31. März 2010: € 179,5 Mio.). Dem daraus resultierenden Zahlungsmittelabfluss standen das hervorragende EBIT von € 22,1 Mio. sowie Abschreibungen von € 5,0 Mio. gegenüber. Insgesamt ergab sich jedoch ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von € –12,2 Mio. (2. Quartal 2009: € 4,4 Mio.). Damit beläuft sich der operative Zahlungsmittelabfluss im 1. Halbjahr 2010 auf € –5,6 Mio. (1. Halbjahr 2009: € 1,5 Mio.). Hierbei sind allerdings Sondereffekte in Höhe von € 14 Mio. zu berücksichtigen, die ihre Ursache im Wesentlichen in der Beendigung von Forderungsverkäufen aus Kostengründen haben. Für die Folgequartale wird von einem deutlich positiven operativen Cashflow ausgegangen.

Investitionen in Sachanlagen, insbesondere für den Bau der neuen Propanent-asphaltierungsanlage in der Hamburger Raffinerie sowie Modernisierungsmaßnahmen, führten zu einem Liquiditätsabfluss von € 6,8 Mio. im 2. Quartal 2010. Dem stand ein positiver Effekt aus Währungsumrechnung von € 1,2 Mio. gegenüber. In Summe ergab sich ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit von € –5,8 Mio. für das 2. Quartal bzw. € –7,6 Mio. für die 1. Jahreshälfte 2010.

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) betrug im Berichtsquartal € –18,0 Mio. (2. Quartal 2009: € –2,6 Mio.). Für das 1. Halbjahr 2010 ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss von € –13,2 Mio. nach € –9,8 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Im 2. Quartal 2010 belief sich die Nettokreditaufnahme auf € 39,9 Mio. Die für das Geschäftsjahr 2009 auf € 0,45 je Stammaktie (Geschäftsjahr 2008: € 0,40) angehobene Dividende sorgte für einen Zahlungsmittelabfluss von insgesamt € 13,5 Mio., so dass sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 26,4 Mio. (1. Quartal 2009: € 2,5 Mio.) ergab. Bezogen auf das 1. Halbjahr 2010 betragen die Zahlungsmittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit € 20,6 Mio. (1. Halbjahr 2009: € 2,1 Mio.). Der Finanzmittelfonds erhöhte sich zum 30. Juni 2010 auf € 30,9 Mio. (€ 7,0 Mio.).

Die vorgehaltenen Zahlungsmittelreserven sowie die der H&R WASAG AG zur Verfügung stehenden Kreditlinien sichern das geplante Wachstum nachhaltig.



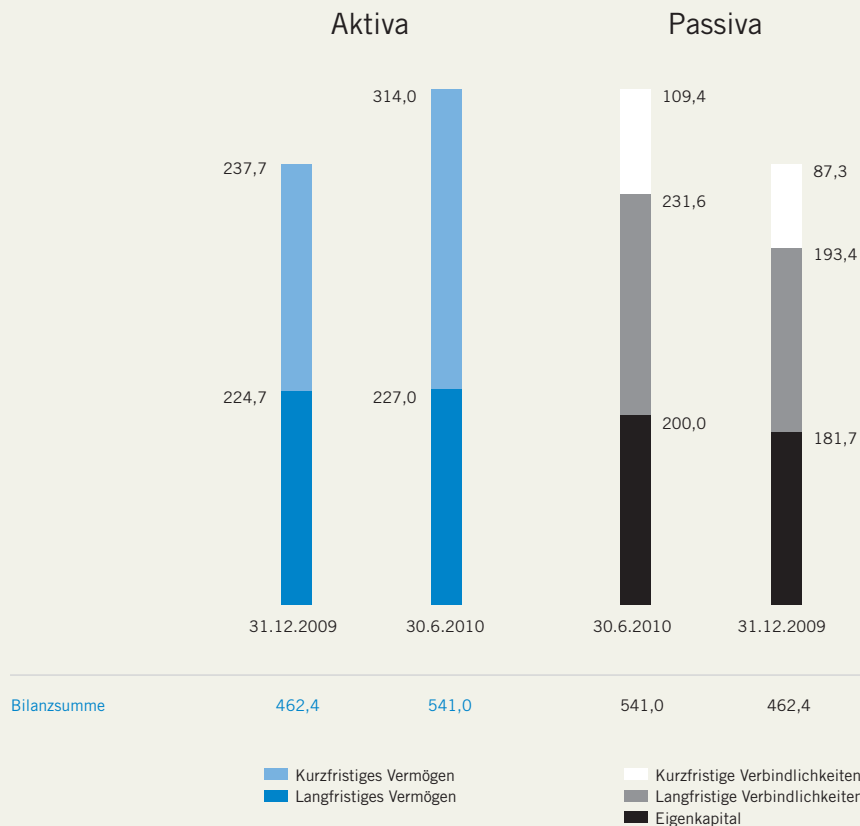
**Vermögenslage.** Die Bilanzsumme der H&R WASAG AG weitete sich zum 30. Juni 2010 um 17,0 % auf € 541,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 462,4 Mio.) aus.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich auf der Aktivseite der Bilanz im Umlaufvermögen. Ein besonders starker Anstieg um 59,7 % auf € 125,2 Mio. (31. Dezember 2009: € 78,4 Mio.) war bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Hauptgrund für den Anstieg ist der im Vergleich zum Schlussquartal 2009 deutlich höhere Umsatz. Darüber hinaus trug jedoch auch die Einstellung des Factorings im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich mit € 10,0 Mio. zum Forderungsanstieg bei.

Die Vorräte stiegen ebenfalls deutlich, und zwar um 16,2 % auf € 150,5 Mio. (31. Dezember 2009: € 129,5 Mio.), an. Während sich die Vorräte an Fertigprodukten aufgrund der erfreulichen Nachfragesituation auf einem niedrigen

## Bilanz des H&R WASAG-Konzerns

(zum 30.6.2010, in € Mio.)



Niveau bewegten, nahm der Bestand an Rohstoffen durch eine große Lieferung kurz vor dem Bilanzstichtag stark zu. In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 32,1 % auf € 314,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 237,7 Mio.).

Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es mit einem Bilanzansatz von € 227,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 224,7 Mio.) hingegen keine signifikanten Veränderungen. Durch den deutlichen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte sank deren Anteil an der Bilanzsumme aber auf 42,0 % (31. Dezember 2009: 48,6 %).

Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 25,3 % auf € 109,4 Mio. (31. Dezember 2009: € 87,3 Mio.). Korrespondierend zu den Vorräten auf der Aktivseite stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Grund ist im Wesentlichen die große Rohstofflieferung kurz vor dem Bilanzstichtag. Die auf € 10,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 4,4 Mio.) erhöhten sonstigen Verbindlichkeiten sind größtenteils auf die hervorragende Umsatzentwicklung zurückzuführen, die zu höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten führte.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 19,8 % auf € 231,6 Mio. nach € 193,4 Mio. zum Jahresultimo 2009. Deutlich, und zwar um 28,3 % auf € 163,9 Mio. (31. Dezember 2009: € 127,7 Mio.), angestiegen sind die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Insbesondere zur Finanzierung des höheren Working Capitals musste die Kreditlinie des Konsortialkredites stärker in Anspruch genommen werden.

Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2010 um 10,1 % auf € 200,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 181,7 Mio.) angestiegen. Aufgrund der zur Bilanzsumme unterproportionalen Zunahme verringerte sich die Eigenkapitalquote jedoch leicht auf weiterhin solide 37,0 % (31. Dezember 2009: 39,3 %).

Der Bilanzgewinn erhöhte sich im 1. Halbjahr 2010 um € 12,8 Mio. auf € 99,5 Mio. Einen das Eigenkapital um € 6,5 Mio. erhöhenden Effekt hatte zudem der von € -1,1 Mio. zum Jahresultimo auf € 5,4 Mio. zum 30. Juni 2010 gestiegene Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung. Der starke Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Aufwertung des thailändischen Baht, des australischen Dollars sowie des malaysischen Ringgit gegenüber dem Euro.

## Chancenbericht

Für eine ausführliche Beschreibung der möglichen Chancen wird auf die Seiten 105f. des Geschäftsberichtes 2009 verwiesen. Die dort getroffenen Einschätzungen der Chancen des H&R WASAG-Konzerns haben sich nicht wesentlich verändert.

## Risikobericht

Für eine umfassende Darstellung der Risiken wird auf den Risikobericht auf den Seiten 85ff. des Geschäftsberichtes verwiesen. Die in diesem Risikobericht getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

## Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des 2. Quartals haben sich weder in Bezug auf die Situationen der Branchen der H&R WASAG-Konzerngesellschaften noch in Bezug auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentliche Änderungen ergeben. Zudem gibt es auch keine, den H&R WASAG-Konzern betreffenden sonstigen Umstände mit besonderer Bedeutung zu berichten.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des H&R WASAG-Konzerns sank leicht von 1.351 zum 31. März 2010 auf 1.321 zum Ende des 2. Quartals 2010. Während sich die Personalstärke im Inland um 45 auf 982 Mitarbeiter verminderte, stieg die Mitarbeiterzahl bei den Auslandsgesellschaften um 15 auf 339 (31. März 2010: 324).

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich wurde das Personal um fünf auf 826 Personen aufgestockt. Wie schon im Vorquartal wurden weitere Mitarbeiter für den Betrieb der im Bau befindlichen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg-Neuhof eingestellt.

Im Kunststoffbereich verringerte sich die Anzahl der inländischen Mitarbeiter zum 30. Juni 2010 im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen um 48 auf 326 Personen (31. März: 374 Personen). Durch den Ausbau der Kapazitäten an den Standorten in Tschechien und China stieg die Mitarbeiterzahl im Ausland hingegen um 12 auf 134 Beschäftigte. In Summe reduzierte sich die Mitarbeiterzahl des Geschäftsbereiches zum 30. Juni 2010 um 36 auf 460 Personen (31. März 2010: 496 Personen).

## Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft für die 2. Jahreshälfte 2010 und das nächste Jahr sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli 2010 seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2010 von 4,2 % auf 4,6 % angehoben. Für das Jahr 2011 wird weiterhin mit einer Wachstumsrate des globalen Inlandsproduktes von 4,3 % gerechnet. Hinsichtlich der für die H&R WASAG AG bedeutsamen ASEAN-5-Zone hat der IWF seine Wachstumserwartung besonders stark erhöht. Dieser aus den Volkswirtschaften Indonesiens, Malaysias, den Philippinen, Thailands und Vietnams bestehende Wirtschaftsraum sollte nach den Erwartungen des IWF im laufenden Jahr um 6,4 % wachsen; im Frühjahr hatte der Währungsfonds noch eine Expansion der Wirtschaftsleistung für diese Länder um 5,4 % erwartet. Von den besseren Aussichten für das Wirtschaftswachstum insbesondere der Schwellenländer sollten nach Ansicht des IWF auch die Volkswirtschaften der Industrienationen mit einem hohen Exportanteil profitieren können. Für die Eurozone erwartet der IWF für das Jahr 2010 weiterhin einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 1,0 %. Nach einer robusten Entwicklung im 1. Halbjahr wird durch das Auslaufen von staatlichen Konjunkturprogrammen im 2. Halbjahr mit rückläufigen Wachstumsraten gerechnet.

Für Deutschland prognostiziert die Deutsche Bundesbank eine Zunahme des preisbereinigten BIP im Jahr 2010 um 1,9 % und um 1,4 % im darauffolgenden Jahr. Hauptantriebskräfte seien zunächst die anziehenden Exporte und die steigende Auftragsvergabe zur Wiederauffüllung der Lager. Auch die Konjunkturimpulse durch öffentliche Stabilisierungsmaßnahmen werden nach und nach an Bedeutung verlieren. Mittelfristig wird sich nach der Einschätzung der Deutschen Bundesbank die Investitionstätigkeit der Unternehmen beleben und die privaten Konsumausgaben werden wieder stärker zunehmen.

Für die deutsche Chemiebranche wird laut Verband der Chemischen Industrie (VCI) für das Gesamtjahr mit einer Produktionsausweitung um 8,5 % gerechnet. Nach besonders hohen Wachstumsraten im 1. Halbjahr wird in der 2. Jahreshälfte 2010 jedoch eine Abschwächung der Wachstumsdynamik erwartet. Die Umsätze werden gemäß VCI Prognose um 10 % höher als im Vorjahr ausfallen. Mit der Belebung der Nachfrage fällt es laut VCI insbesondere Herstellern von Grundchemikalien zunehmend leichter, die gestiegenen Rohstoffkosten an die Kunden weiterzureichen.

Die Rohölnotierungen zogen im Juli wieder leicht an, bewegten sich aber weiterhin, wie im Vormonat, in einem Korridor zwischen der US\$ 70- und der US\$ 80-Marke. Für den weiteren Jahresverlauf sowie das kommende Jahr gehen die meisten Branchenanalysten weiterhin von Rohölpreisen auf diesem Niveau aus.

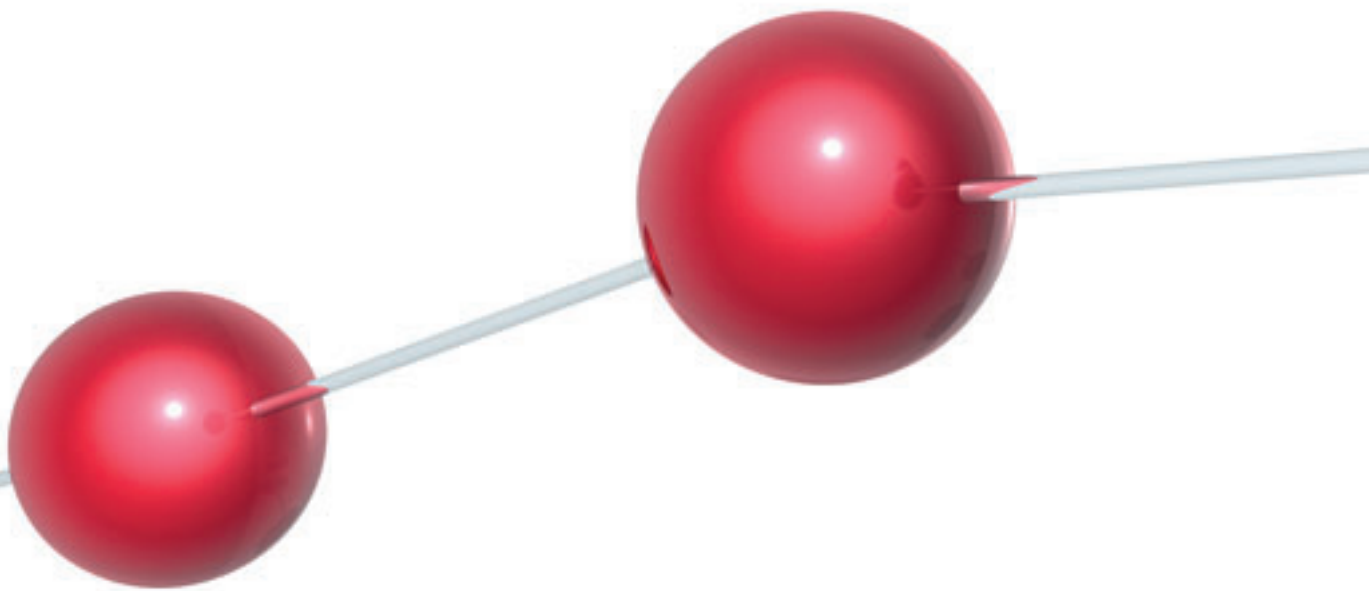
Die H&R WASAG AG schätzt die Preisentwicklung ähnlich ein und plant für die Jahre 2010 und 2011 mit einem Rohölpreis von US\$ 80 je Barrel.

Von dem skizzierten gesamtwirtschaftlichen sowie branchenspezifischen Umfeld sollte der chemisch-pharmazeutische Geschäftsbereich auch im 3. Quartal 2010 profitieren können. Wegen der weiterhin hohen Nachfrage wurden die Raffinerien in Hamburg und Salzbergen zu Beginn der 2. Jahreshälfte weiterhin voll ausgelastet. Auch die internationalen Gesellschaften vermeldeten eine weiterhin erfreuliche Geschäftsentwicklung.

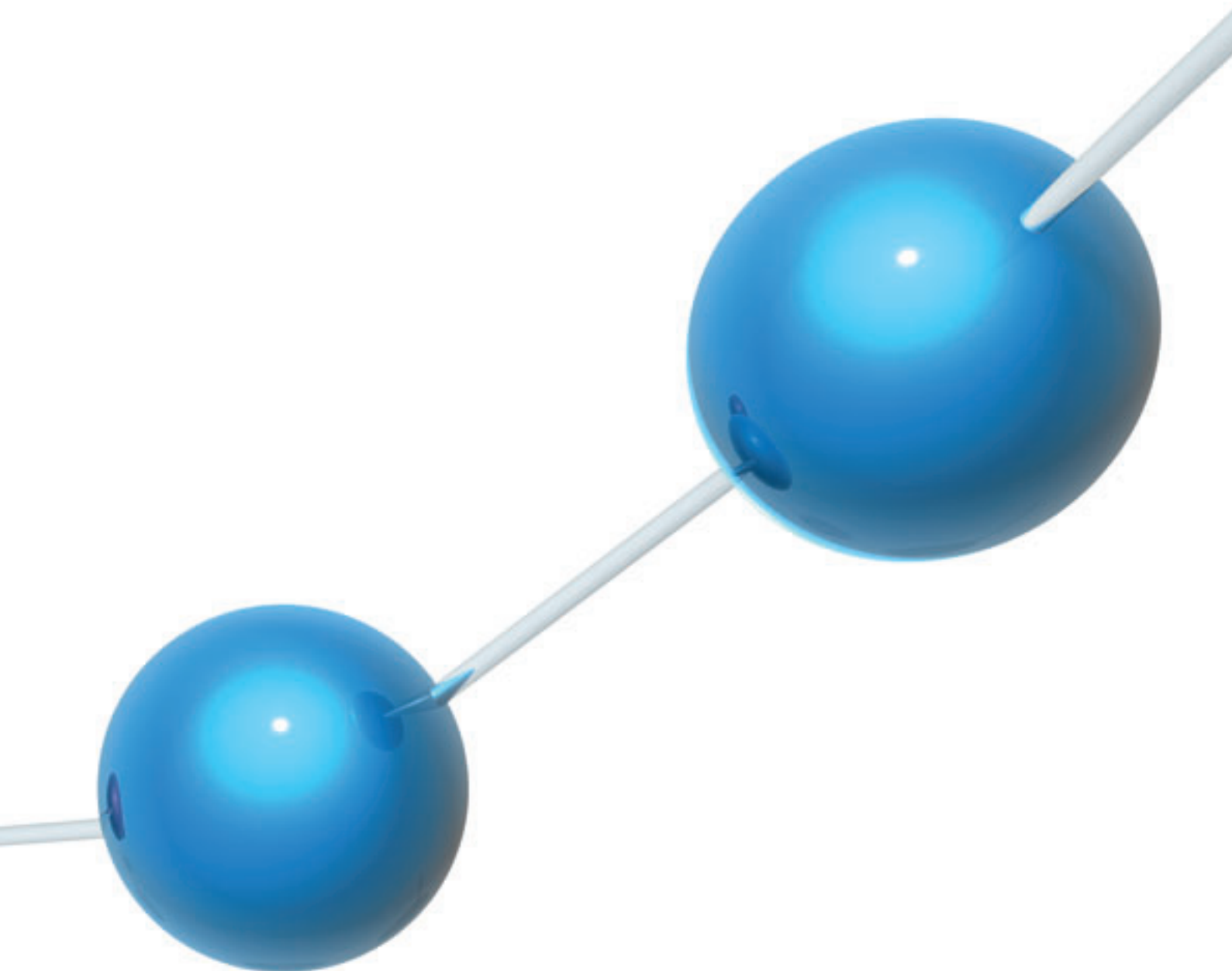
Der deutlich kleinere Kunststoffbereich machte im Prozess der Neuausrichtung Fortschritte. Das leichte operative Plus im 1. Halbjahr 2010 gibt Hoffnung, auch das Gesamtjahr mit einem positiven EBITDA abschließen zu können. Für das Jahr 2011 wird dann mit weiter steigenden Umsätzen und Ergebnissen gerechnet.

Nach dem hervorragenden Konzernergebnis im 1. Halbjahr erwartet der Vorstand auch für die 2. Jahreshälfte eine gute Nachfrage in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten. Die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr wird unter der Annahme stabiler Rohstoffkosten auf ein EBITDA zwischen € 85 Mio. und € 95 Mio. präzisiert. Zuvor war das Unternehmen davon ausgegangen, das EBITDA des Vorjahres von € 65,6 Mio. übertreffen zu können.

# KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS









Passiva	30.6.2010	31.12.2009
in T€		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.862	6.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.748	46.024
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.174	6.047
Sonstige Rückstellungen	14.313	17.307
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.260	7.247
Sonstige Verbindlichkeiten	10.000	4.388
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>109.357</b>	<b>87.326</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.949	127.684
Pensionsrückstellungen	48.868	48.844
Sonstige Rückstellungen	4.963	4.939
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.668	3.239
Sonstige Verbindlichkeiten	2.819	2.895
Latente Steuern	6.334	5.751
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>231.601</b>	<b>193.352</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	16.399	16.399
Übrige Rücklagen	1.651	2.693
Konzern-Bilanzgewinn	99.477	86.686
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	5.381	-1.145
Anteile anderer Gesellschafter	509	421
<b>Eigenkapital</b>	<b>200.042</b>	<b>181.679</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>541.000</b>	<b>462.357</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&amp;R WASAG AG

in T€	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	1.4. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2009
Umsatzerlöse	537.912	333.101	283.923	173.737
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.385	-5.069	7.254	489
Sonstige betriebliche Erträge	11.132	8.443	6.026	4.063
Materialaufwand	-415.440	-229.098	-225.060	-125.882
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-398.362	-211.298	-216.367	-117.060
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.078	-17.800	-8.693	-8.822
Personalaufwand	-35.781	-31.140	-19.100	-15.396
a) Löhne und Gehälter	-30.124	-26.316	-16.217	-12.952
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.657	-4.824	-2.883	-2.444
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.873	-11.011	-5.029	-6.648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.812	-42.878	-25.893	-21.892
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41.523</b>	<b>22.348</b>	<b>22.121</b>	<b>8.471</b>
Zinsergebnis	-4.274	-3.744	-2.032	-1.791
a) Zinserträge	340	463	192	246
b) Zinsaufwendungen	-4.614	-4.207	-2.224	-2.037
Übriges Finanzergebnis	6	11	5	21
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>37.255</b>	<b>18.615</b>	<b>20.094</b>	<b>6.701</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.940	-5.938	-5.919	-2.568
<b>Konzern-Überschuss</b>	<b>26.315</b>	<b>12.677</b>	<b>14.175</b>	<b>4.133</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-36	-46	-26	-7
<b>Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&amp;R WASAG AG</b>	<b>26.279</b>	<b>12.631</b>	<b>14.149</b>	<b>4.126</b>
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,88	0,42	0,48	0,14

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&amp;R WASAG AG

in T€	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	1.4. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2009
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>26.315</b>	<b>12.677</b>	<b>14.175</b>	<b>4.133</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	36	46	26	7
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	26.279	12.631	14.149	4.126
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-1.479	-36	-358	-39
Ertragsteuern	417	10	101	11
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)</b>	<b>-1.062</b>	<b>-26</b>	<b>-257</b>	<b>-28</b>
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	28	11	13	1
Ertragsteuern	-8	-3	-4	0
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung</b>	<b>6.578</b>	<b>3.011</b>	<b>3.288</b>	<b>2.090</b>
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen</b>	<b>5.536</b>	<b>2.993</b>	<b>3.040</b>	<b>2.063</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	52	107	21	90
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	5.484	2.886	3.019	1.973
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>31.851</b>	<b>15.670</b>	<b>17.215</b>	<b>6.196</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	88	153	47	97
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	31.763	15.517	17.168	6.099

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&amp;R WASAG AG

## 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Übrige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2010	76.625	16.399	2.693	86.686	-1.145	181.258	421	<b>181.679</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	-13.488	—	-13.488	—	<b>-13.488</b>
Gesamtergebnis	—	—	-1.042	26.279	6.526	31.763	88	<b>31.851</b>
Entnahme aus den Rücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Stand am 30.6.2010</b>	<b>76.625</b>	<b>16.399</b>	<b>1.651</b>	<b>99.477</b>	<b>5.381</b>	<b>199.533</b>	<b>509</b>	<b>200.042</b>

## 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Übrige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2009	76.625	16.399	4.887	71.820	-4.912	164.819	567	<b>165.386</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	-11.989	—	-11.989	—	<b>-11.989</b>
Gesamtergebnis	—	—	-18	12.631	2.904	15.517	153	<b>15.670</b>
Einstellung in die Rücklagen	—	—	11	-11	—	—	—	—
<b>Stand am 30.6.2009</b>	<b>76.625</b>	<b>16.399</b>	<b>4.880</b>	<b>72.451</b>	<b>-2.008</b>	<b>168.347</b>	<b>720</b>	<b>169.067</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung der H&amp;R WASAG AG

in T€		1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009 <sup>1)</sup>
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	41.529	22.359
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.873	11.011
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.762	-1.499
4.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen	-2.313	-2.312
5.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-4.142	-1.537
6.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-16	1
7.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-2.994	-23.190
8.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	16	1
9.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-70.348	-13.743
10.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.587	10.363
<b>11.</b>	<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)</b>	<b>-5.570</b>	<b>1.454</b>
12.	+ Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen	—	—
13.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	—	—
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	8	—
15.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.821	-12.389
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	—	—
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-182	-227
18.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	—	406
19.	- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-30	-240
20.	+/- Währungsumrechnung	2.422	1.176
<b>21.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 20.)</b>	<b>-7.603</b>	<b>-11.274</b>
22.	- Dividende	-13.488	-11.989
23.	+ Kapitalerhöhung	—	—
24.	+/- Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	—	—
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-18.624	-36.680
26.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	52.717	50.782
<b>27.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 26.)</b>	<b>20.605</b>	<b>2.113</b>
28.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 11, 21, 27)	7.432	-7.707
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.893	14.383
30.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2.540	345
31.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	—	—
<b>32.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30.865</b>	<b>7.021</b>
	Kurzfristige liquide Mittel	30.865	14.359
	Kontokorrentkredit	—	-7.338
	<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>30.865</b>	<b>7.021</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte nach Umgliederung. Details siehe Geschäftsbericht zum 31.12.2009.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 30. Juni 2010 (IFRS)

### Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss der H&R WASAG Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2010 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

### Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 beibehalten.

### Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage“ detailliert beschrieben.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2010 einschließlich der H&R WASAG Aktiengesellschaft 30 Unternehmen, von denen 14 inländische und 15 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

## **Ergebnis je Aktie**

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R WASAG AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## **Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung**

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Zwischenlagebericht im Textabschnitt „Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag“ dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2010 waren konzernweit 1.321 (30. Juni 2009: 1.296) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 339 (30. Juni 2009: 277) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

## **Angaben zur H&R WASAG Aktiengesellschaft**

Die H&R WASAG AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. Juni 2010 waren in der H&R WASAG Aktiengesellschaft acht Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2009: acht Mitarbeiter).

**Segmentberichterstattung (1. Januar bis 30. Juni 2010)**

Die Ergebnisse der einzelnen Segmente setzen sich zum 30. Juni 2010 wie folgt zusammen:

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International		Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R WASAG-Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	in T€											
Außen-Umsatzerlöse	397.840	245.407	120.008	69.803	20.064	17.891	—	—	—	—	537.912	333.101
Intersegment-Umsatzerlöse	11.136	5.699	7	—	—	—	—	—	-11.143	-5.699	—	—
Umsatzerlöse	408.976	251.106	120.015	69.803	20.064	17.891	—	—	-11.143	-5.699	537.912	331.101
EBIT	30.972	15.429	11.512	7.561	-457	-1.553	-755	-551	257	1.473	41.529	22.359
EBITDA	38.461	25.609	12.221	8.112	679	-376	-216	52	257	-27	51.402	33.370
Erwerb Sachanlagen	7.962	12.081	1.535	645	261	335	63	71	—	—	9.821	13.132
Vermögen	380.860	315.004	88.813	67.348	28.458	32.067	19.927	19.928	26.128	10.990	544.186	445.337

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National aufgrund eines 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten im Vorjahreszeitraum mit Abschreibungen in Höhe von T€ 1.500 belastet wurde, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden.

**Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24**

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Lieferungen und Leistungen	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009
in T€				
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	158.779	95.518	2.538	1.845
– davon Salzbergen	99.008	71.639		
– davon Hamburg	59.771	23.879		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	82	72	3.867	4.388
Kommissionsgebühren	322	72	1.297	916
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	899	485	536	411

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. Juni 2010 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

in T€	Forderungen an Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen	29.767	14.148	1.149	1.359
Sonstige Leistungen	6.272	6.570	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>36.039</b>	<b>20.718</b>	<b>1.149</b>	<b>1.359</b>

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R WASAG AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Leistungen in T€	Transaktionen an assoziierte Unternehmen		Transaktionen von assoziierten Unternehmen	
	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009
Bezug von Wasserstoff und Dampf	—	—	774	727
Zinserträge	13	21	—	—
Mieterträge	20	20	—	—
Dienstleistungen	55	85	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>126</b>	<b>774</b>	<b>727</b>

Zum 30. Juni 2010 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an assoziierte Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen	178	162	156	139
Sonstige Leistungen	863	1.058	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>1.041</b>	<b>1.220</b>	<b>156</b>	<b>139</b>

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden im Jahr 2010 an die BOWAS-Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 68 (Vorjahr: T€ 67) gezahlt.

Im Rahmen eines Beratervertrags mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2010 gezahlten Honorare auf T€ 57 (Vorjahr: T€ 57).

Zum 30. Juni 2010 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an Organmitglieder		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	—	—	150	300
Sonstige Leistungen	754	754	102	150
<b>Gesamt</b>	<b>754</b>	<b>754</b>	<b>252</b>	<b>450</b>

Die sonstigen Leistungen betreffen ein grundpfandrechtlich besichertes Darlehen, das die H&R WASAG AG einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Gesellschaft bis zum 30. Dezember 2010 zur Verfügung stellt. Der Darlehensbetrag beträgt T€ 750 und wird mit 6 % p. a. verzinst. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 23.

## Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2010 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

in T€	30.6.2010	31.12.2009
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	181	181
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	86	78
<b>Gesamt</b>	<b>1.454</b>	<b>1.446</b>

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge einer vor dem High Court in London anhängig gemachten und einstweilen unbezifferten Schadensersatzklage von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wax-Kartells von einer beklagten Partei in den Rechtsstreit einbezogen. Einzelheiten zu der Höhe der geltend gemachten Schäden und der rechtlichen Grundlage einer Inanspruchnahme liegen noch nicht vor. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig weder dem Grunde noch der Höhe nach mit einer Inanspruchnahme. In absehbarer Zeit ist eine abschließende Klärung nicht zu erwarten.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30.6.2010	31.12.2009
<b>Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen</b>		
davon fällig innerhalb eines Jahres	15.770	16.579
davon fällig >1 Jahr und <5 Jahre	6.558	9.467
davon fällig >5 Jahre	906	1.055
<b>Gesamt</b>	<b>23.234</b>	<b>27.101</b>
<b>Bestellobligo</b>		
Sachinvestitionen	20.430	7.584
Immaterielle Investitionen	87	—
<b>Gesamt</b>	<b>20.517</b>	<b>7.584</b>

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2010

Der Vorstand



## Finanzkalender

12. November 2010	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2010
18. Februar 2011	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 Pressekonferenz und Analystenkonferenz
30. März 2011	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010
13. Mai 2011	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2011

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R WASAG AG  
Investor Relations  
Am Sandtorkai 64  
20457 Hamburg

**Christian Pokropp**  
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321  
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390  
E-Mail: christian.pokropp@hur-wasag.de

**Tanja Hemker**  
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301  
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390  
E-Mail: tanja.hemker@hur-wasag.de

[www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Impressum

Herausgeber: H&R WASAG AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung: vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen



H&R WASAG AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 5976-945-0  
Telefax: +49 (0) 5976-945-308

E-Mail: [info@hur-wasag.de](mailto:info@hur-wasag.de)  
Internet: [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)